VIRTUS · PATRIA · LIBERTAS

DER AMICITIANER

Nr. 228 • November 2020 • 108. Jahrgang • Alt-Amicitia Solothurn

NS

Autoersatzteile AG
4513 Langendorf
Tel. 032 623 68 30

www.nsautoersatzteile.ch

Ihr regionaler Thule Händler

Inhaltsverzeichnis

Die Seite des Präsidenten	S. 05
Aus der Aktivitas	S. 06
Aus Gauen, Kreisen und der Quarantäne	S. 08
In memoriam	S. 20
Personelles	S. 21
Aus dem Archiv	S. 23
Adressen	S. 27
Agenda	S. 30

Editorial

Offener Brief:

Liebe Amicita
Du hast schon so einiges er- und überlebt. Bereits mehr als 222 Semester hast Du auf dem Buckel. Politisch, religiös oder anderweitig motivierte Konflikte konnten Deinem neutralen Gewand bis anhin jedoch nur wenig anhaben. Auch deshalb fasznierst Du bis in die heutigen Tage. Und jene indes unsicheren Zeiten stellen Dich nun ein weiteres Mal vor grosse Herausforderungen. Aber auch diese werden mit Hilfe Deiner Mitglieder irgendwie zu bewältigen sein, da bin ich mir sicher.
Ich freue mich darauf, Dich baldmöglichst in alter Blüte wiederzusehen.
Ein anonymer Verehrer

Wie etwa das Titelbild dieser (etwas später als üblich erschienenen) Publikation zeigt, wissen wir Amicitianer recht gut mit der schwierigen Situation umzugehen. So fand seit dem Frühjahr tatsächlich eine Hand voll Anlässe statt! Ein grosses Merci all den Redaktoren für die wiederum erfrischenden und abwechslungsreichen Berichte! Wie es nun weitergehen wird, steht leider noch in den Gestirnen (mehr dazu von Vasco und Span in dieser Ausgabe). In diesem Sinne, trotz abgesagtem Weihnachtsball, besinnliche Festtage, gute Gesundheit und viel Spass beim Lesen wünscht mit blau-weiss-roten Farbengrüssen

Marc Schneeberger ᵛ/₀ Casanova

Information Weihnachtsball 2020 *** ABSAGE***

Liebe Amicitianer

Die letzten Monate waren geprägt vom Coronavirus und dessen Einfluss auf das gesellschaftliche Leben. Auch unser Verein ist davon betroffen: Anlässe sind keine Selbstverständlichkeit mehr und unterliegen den Auflagen des BAG.

Wir haben die Situation genau analysiert und gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, dass eine Durchführung des Weihnachtsballs keinen Sinn macht. Das Weihnachtsball-Team würde sehr gerne mit euch das Tanzbein schwingen und im Blau-Weiss-Roten Kreis dinieren, aber in diesen Zeiten müssen wir Verantwortung übernehmen.

Gerne geben wir aber schon das Datum für den Weihnachtsball im nächsten Jahr bekannt:

04. Dezember 2021

Bis dahin, bleibt gesund!

im Namen des Ballkomitees
Philippe Hinzer ᵛ/₀ Slava

Die Seite des Präsidenten

Liebe Couleurbrüder

Es gibt Jahre, an welche wir uns alle sehr gerne erinnern. Und es gibt das Jahr 2020. Dieses Jahr wird wohl nicht als eines der besten in die Geschichtsbücher eingehen. Seit Anfang März ist unser aller Leben stark eingeschränkt. Der Schreibende hat die meiste Zeit zu Hause – im Homeoffice – zugebracht. Glücklich, wer trotzdem so arbeiten kann. Die Zeit Anfang Sommer hat uns alle sehr optimistisch gestimmt, dass die Talsohle nun überwunden ist. Seit Beginn des Oktobers ist dieser Optimismus der Ernüchterung gewichen. Wir alle müssen uns auf einen schwierigen Herbst und Winter einstellen. Auch was das Frühjahr bringt, steht noch in den Sternen.

Natürlich war dieses Jahr auch für unsere Verbindung ein wenig Erfreuliches. Vorab das Offensichtliche: die meisten Anlässe mussten schweren Herzens abgesagt werden und auch für die kommenden Anlässe (der Weihnachtsball wurde ja bereits abgesagt) sieht es im Moment nicht besonders gut aus.
Weiter haben wir unseren (juristischen) Kampf um das neue Verbindungslokal verloren. Auch die zweite Instanz folgte den Argumentationen (v.a. zu befürchtende Lärmemissionen) der Klägerin und so wurde das Baugesuch schliesslich abgelehnt. Da man nur Kriege führen sollte, die man auch gewinnen kann, wird das Urteil nicht ans Bundesgericht weitergezogen. Die Suche nach einem neuen Lokal beginnt also wieder von vorne. Im Moment haben wir noch unseren Keller im Thüringerhaus und wie den Medien zu entnehmen war, wird sich hier heute und morgen nichts ändern.
Letztlich gab es auch die eine oder andere Herausforderung im Vorstand, welche uns beschäftigt hat. Gewisse Chargen mussten interimistisch bereits wieder neu besetzt werden (Kassier, Aktivitas-Coaches), da sich die kürzlich Gewählten nicht richtig entfalten konnten. Die beiden neuen Kräfte – Macho als XX und Casanova als Aktivitas Coach – haben ihre Arbeiten Ende Oktober bereits aufgenommen. Natürlich werden sich die beiden dann an der nächsten GV vorstellen und sich dann ordentlich zur Wahl stellen.
Ihr seht also: uns fehlt es nicht an Aufgaben und langweilig sollte es uns in der nächsten Zeit auch nicht werden.

Nun denn, wir packen das.

Ich wünsche euch von ganzem Herzen alles Gute für das verbleibende Jahr. Schaut zu euch und euren Angehörigen und bleibt gesund. Wir werden im nächsten Jahr alles Verpasste gebührend nachholen. Dies dann ohne Masken und 2 Meter Abstand.

Vivat-crescat-floreat
Reto Allemann ᵛ/₀ Vasco $_{AH\text{-}X}$

Aus der Aktivitas

Semesterbericht des Aktivpräsidenten

Wegen Corona konnten wir leider dieses Semester nur eine einzige Kneipe durführen, da wir das Risiko nicht zu früh eingehen wollten. Dieser eine Anlass, welcher stattfinden konnte, war aber dafür umso besser besucht, leider nicht von unseren Altherren, wir verstehen dies natürlich. Der Keller war gefüllt mit einer Hand voll Neuinteressenten und später stiessen noch rund 10 Arioner dazu. Leider hat sich die Lage nun wieder verschlechtert und wir haben nun keinen weiteren Kneip geplant, den Crambambulikneip mit der Adrasteia müssen wir deswegen auch schweren Herzens absagen. Wir schauen jedoch nun mit genügend Optimismus in die Zukunft und das kommende Jahr.

Mit Blau-Weiss-Roten Farbengrüssen
Lucien Ledermann $^{v}/_{o}$ *Hades* *Aktivitas-X*

Pleco Plenis Coloribus GmbH
Couleurartikel & Uniformmützen
www.pleco.ch

Zipfelgravuren:
Bier-, Wein-, Sektzipfel, Zipfelhalter, Bandknopf, etc.

Studentenmützen:
Tellermützen, Tonne, Biedermeier

Paradeausrüstungen:
Paradeflaus, Hosen, Rapier, Schärpen, Stulpen, Stiefel, Handschuhe

Bänder:
Burschen-, Fuxen-, Wein- und Sektbänder,
handbestickte Bänder mit Laub/vulgo, Vaterlandstickerei

**Tübinger Kugelseidel, Kleber, Wäppchen, Pins, Nadeln,
Schweizer Commersbuch, usw.**

Lustgartenstr. 3, 9000 St. Gallen, Tel. 071 / 278 99 77, info@pleco.ch

Aus Gauen, Kreisen und der Quarantäne

Gau Solothurn

Museumsbesuch P-26

Am 3. Oktober traf sich eine stattliche Schar Amicitianer zum Museumsbesuch im Alten Zeughaus in Solothurn. Auf dem Programm stand eine gut einstündige Führung zur 1990 aufgelösten Geheimorganisation zur Aufrechterhaltung des Widerstandswillens in der Schweiz im Fall einer Besetzung, P-26. Da ich nur sehr selten in diesem Museum bin, war ich als erstes positiv über das Resultat der Renovation dessen überrascht. Mittlerweile ist alles behindertengerecht und bot dank dem Lift auch den meisten von uns eine gemütliche Fahrt in die dritte Etage, in welcher die Führung stattfand. Coronabedingt fanden für uns, gestaffelt mit einem zehnminütigen Abstand, zwei Führungen statt. In den kommenden 75 Minuten erhielten wir einen tiefen, facettenreichen und spannenden Einblick in eine Organisation, welche der heutigen Generation wohl gar kein Begriff mehr ist. Die Ausstellung ist sehr detail- und abwechslungsreich gestaltet, weshalb man sich bis zum Ausstellungsende am 31. Dezember 2020 auch als Einzelgänger bestens ein Bild der ganzen Organisation machen kann. Wie immer nach einem Anlass dieser Art, durfte natürlich der anschliessende Imbiss nicht fehlen. Mit etwas Verwunderung musste ich dazu vorgängig fünf Restaurants kontaktieren… Aber kein Problem, das Ambiente gehört im Zunfthaus zu Wirthen zu den schönsten in Solothurn und dank des üppigen Aufschnitt- und Käsetellers konnten die meisten wohl danach auch gleich auf das Nachtessen verzichten. Es war alles in allem ein sehr gelungener Anlass. Je nach Situation wird es auch 2021 aussserplanmässige Anlässe geben, was uns aber nicht davon abhalten wird, ein vermeintlich fixes Programm für dieses Jahr auf die Beine zu stellen.

Oliver Gilomen ᵛ/₀ Crypto Gaufürst

Bildquelle: museum-alteszeughaus.so.ch

Gau Basel

Siebenunddreissigstesfischerstubenamicitianergaustammtischprotokoll

Wahlen und Politik dominieren die Scene. Treffend die Feststellung, *dass der beste Platz für einen Politiker das Wahlplakat sei – denn dort sei er tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.*

Die Zeit vergeht und bereits folgt der **SAMICHLAUS** Stamm. Motto:

Der Kopf tut weh, die Füsse stinken. Höchste Zeit ein Bier zu trinken.

Bewegung kommt immer dann auf, wenn man nach dem Biergenuss nicht *„eifach i d Hose seiche cha* (pardon: seine Notdurft nicht ins Beinkleid verrichten kann) und der Toilettengang unausweichlich wird. Ganze Sitzordnungen werden da gesprengt.

Gaufürst **HANGAR** und Assistent **KULI** eröffnen mit launigen Ansprachen den Samichlaus Stamm. Ein prächtig dekorierter Tisch – die Handschrift der neuen Gaufürstin **SANDRA** war unübersehbar – wartete auf die Corona.

Allen die zum guten Gelingen beitrugen sei allerherzlichst gedankt.

AQUA, BOA, DISCO, GÄHN, HANGAR, KORK, KULI, PUMA, SHORTHY, STRUNK und **STÜPF** genossen den Abend. **JUBILATE** und **HOSIANNA !!**

HANS DERENDINGRER übrigens, hat`s mit der **AMICITIA** – oder zumindest mit seinem **BASLER** Protokollisten – wenn er schreibt:

Dänk dra, wenn öper draanimmsch:

*Fyn g**stüpf**t goht toiffer ine as grob gstoche !*

SHORTY feiert seinen Primzahl-Geburtstag (67) und **SHERLOCK** den 83.. Beide lassen sich nicht lumpen und halten die Corona frei. Der fast vollständig besetzte Stammtisch – **BOSSA** fehlt krankheitshalber und **DISCO** ist auf Reisen – bedankt sich artig für die spendierten *„Reverenz-Rugelis“.* **STRUNK** hat uns schon über Affen und Elefanten, über Fische und Giraffen belehrt. Nun ist **SHERLOCK** dran. Er, ein Fachmann mit grosser Erfahrung, setzt zur Vorlesung über *PROSTA-GUTT* und *VIAGRA* an.

Hier das Resuméee:

PROSTAGUTT -

eine Extrakt-Kombination aus Sägepalme und Brennnessel hilft bei Prostataproblemen. Prostagutt reduziert den Harndrang und lindert Beschwerden beim Wasserlassen.

VIAGRA –

sichert die Erektion bei ereklicher Dysfunktion.

Stamm Absagen wegen **FASNACHT** und der **CORONA** Pandemie prägten das Basler **AMICITIANER** Programm. Dazu ein einziges Müsterli:

Im Baselland – fange si d Vire no vo Hand. **HANGAR** managte die aussergewöhnliche Situation perfekt – und genoss seine Skiferien in **GALTHÜR.**

BOA übernimmt freundlicherweise das **„CORONA“** Protokoll in Fom einer Bildreportage.

Den Chronisten und die Analphabeten freuts…

Wenn du ein Hammer bist, sieht alles aus wie ein Nagel.

BRUNO SANER ⁄ STüPF

Bilder zvg von *Andreas Wyss ᵛ/₀ Boa*

Erster Post-Lockdown-Stamm am 7. Juli 2020 auf der Fischerstubenterrasse in Basel

v.l.n.r. Kuli, Disco, Sherlock, Puma, Boa, Stüpf, Tape

Die Betonschönberechner.

Bern | Biberist | Grenchen | Oensingen

www.bsb-partner.ch

bsb+

BSB + Partner
Ingenieure und Planer

Rathskeller Olten
Altschweizerische Trinkstube

Rathskeller Olten AG
Familie Lang
Klosterplatz 5
CH-4600 OLTEN
Tel. 062 212 21 60
Fax 062 212 04 50

Neu ★ Neu ★ Neu ★

Im 2. Stock:
Bankett- und Seminarräumlichkeiten bis 50 Personen.

Im 3. Stock:
2 Sitzungs- und Konferenzzimmer bis 12 Personen

Aus der Quarantäne

Ein typischer Tag im Corona-Jahr

Ein Dienstagmorgen Anfang April. Anstatt wie gewohnt kurz nach sechs Uhr das Haus zu verlassen klingelt der Wecker erst kurz vor sieben. Eine kurze Dusche (rasieren entfällt), anziehen und ein paar Minuten später hocke ich bereits in meinem Büro. Mein Büro das ist mein Laptop, mein Telefon und ein Headset. Als erstes steht das tägliche Meeting mit meinem Team auf dem Programm, 30 Minuten Audiokonferenz. Es folgen zahlreiche virtuelle Meetings im Verlauf des Morgens (so wie eigentlich jeden Tag). Die Zeit am Mittag nutze ich, um kurz in die Landi zu fahren, um die bestellten Dinge für den Garten abzuholen. Der Nachmittag ist ebenfalls, wer hätte es gedacht, von virtuellen Meetings geprägt. Nach einer kurzen holprigen Anfangsphase (virtuelle Meeting bedürfen einer sorgfältigeren Vorbereitung und einer straffen Durchführung) stelle ich fest: es funktioniert recht gut. Dem schönen Wetter (und wohl auch dem inneren Schweinehund) geschuldet beende ich meinen Arbeitstag um halb fünf. Noch etwas raus gehen, die Tochter von der KITA abholen und dann den Grill anwerfen (ich glaube, ich habe noch nie so viel grilliert wie dieses Jahr). So neigt sich ein Arbeitstag dem Ende zu.

Reto Allemann ⁵/₀ Vasco $_{AH\text{-}X}$

Vom Regiostamm

Corona und seine Auswirkungen haben auch vor den Anlässen des Regiostammes nicht halt gemacht. So waren im Dezember noch 21 Rotbemützte zum traditionellen Chlausehock auf Kreuzen erschienen, obwohl Set in seiner Begrüssung noch einige Coulerbrüder entschuldigen musste. Den aus gesundheitlichen Gründen Abwesenden wurde mittels Karte die besten Wünsche übermittelt. Vor dem Essen erwartete uns dann noch eine musikalische Einlage; das Trio Flavioce (Flöte, Geige; Cello) erfreute uns in 3 Blöcken mit Melodien von Adventsmusik bis zu Tango und Blues. Dann ging es weiter mit Messer- und Gabelklängen, welche die intensiven Gespräche ablösten. Diverse Kanten, angestimmt von unserem CM Wiwa, mit mehr oder weniger starker Unterstützung der Runde (Wiwa machte auch als Solist gute Figur) lockerten die Runde auf. Nachdem der Januarstamm noch im normalen Rahmen durchgeführt konnte warf Corona bereits im Februar erste Schatten, welche dann mit dem Lockdown auch den Regiostamm zum Aussetzen zwangen. Mit den Lockerungen konnte man sich dann im Juli auf Kreuzen wieder zum geselligen Beisammensein treffen, selbstverständlich unter Einhaltung der entsprechenden Hygieneregeln und einer klaren Aufteilung auf Vierertische. In den nächsten Monaten fanden sich dann wieder zwischen 12 und 16 Amicitianer am Regiostamm ein. In der Hoffnung, dass uns nicht verschärfte Bestimmungen wieder einschränken werden, sollten auch die nächsten Anlässe, speziell auch der Chlausehock im Dezember, in diesem Rahmen stattfinden. Dies auch dank der zahlreich eingegangenen Spenden, noch sehr grosszügig aufgerundet von Hopsa am letzten Chlausehock. Ein grosses Dankeschön allen die dazu beigetragen haben, sowie an Set für die perfekte Organisation der Anlässe auch in diesem Jahr. Weitere Couleurbrüder sind jeweils herzlich willkommen.

Jürg Schenker ⁱ/₀ Soja

An der Front

Als Spitalsoldat wurde ich Mitte März zum Corona-bedingten Assistenzdienst der Armee aufgeboten. Meinen Frühling verbrachte ich somit in der Kaserne Aarau und im Kantonsspital Baden, wo ich und meine Kameraden versuchten, dem Pflegepersonal so gut wie möglich unter die Arme zu greifen und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Nach meiner Entlassung im Mai kümmerte ich mich um mein Studium – glücklicherweise konnte ich meine Prüfungen von Ende Juni auf Mitte August verschieben, sodass ich genügend Zeit hatte, den ganzen Stoff, welchen ich durch den Einsatz verpasst hatte, nachzuholen. Nach langem Warten fanden während dem Sommer sowohl ein Stamm, als auch ei ne Kneipe unter Corona-Massnahmen statt. Es tat gut, sich nach langer Zeit wieder mit anderen Amicitianern auszutauschen und ihre Geschichten aus der Corona-Zeit anzuhören. Dennoch wird uns das Coronavirus noch für eine längere Zeit begleiten. Die zurzeit stark steigenden Fallzahlen deuten darauf hin, dass auch in naher Zukunft unser Verbindungsleben nur stark beeinträchtigt stattfinden wird. Ich freue mich darauf, wenn dieses Kapitel endlich ein Ende findet, und die Amicitia sich wieder sorglos zusammenfinden kann, um all die verpassten Momente aus diesem Jahr nachzuholen.
Bis dahin, stay safe, und bleibt gesund.

Marc Fluri ᵛ/₀ Lumos

Lied eines Mitglieds der Risikogruppe im Kreis Bärn

Gesungen am 9. Mai 2020, dem 54. Tag des Corona-Hausarrestes
Melodie: unbekannt / Text: versteckter, manchmal ein bisschen abverreckter Schüttelreim

Zwei Stämme hat die Covid-Wende uns entrissen
Das finde ich am Ende ganz und gar ver…
Ich Alter sitz zu Hause wie ein flauer Tor
Statt mit dem Bruder zu commersen trag ich Trauerflor.
Herr Schneider, sonst uns Brüdern Hirt mit Würde
Jetzt knickt er ein als Wirt vor des Gesetzes Hürde.
Er grämt sich sehr, denn sein Lokal
In diesen Tagen ist es leer – und ach so kahl.
Der Stillstand dauert nun schon vierundfünfzig volle Tage
Ich stelle mir so nach und nach die wirklich tolle Frage,
Wie uns mit ihrem heissen Wissen
aus diesem Chaos unsre sieben Berner Weisen hissen.
Zum Teufel mit der Klage Leier und dem Frust
Ich kehre jetzt zurück zu Feier und zur Lust.
Euch Farbenbrüdern allen trinke ich zum Wohl.
Ich heb das Glas und winke nur von fern dem argen Troll.

Hannes Gasser ᵛ/₀ Schlich

Aus dem Gau Olten

Vorspann
Während des Lockdowns im Frühling entstanden kurze Corona-Geschichten. Monate später wäre ihr Inhalt möglicherweise nicht mehr genau derselbe gewesen. Diese und einige andere Beobachtungen, Beiträge zur Stadtgeschichte und aktuelle Artikel kann man in den Oltner Neujahrsblättern 2021, die im Dezember in den Umlauf kommen, nachlesen.

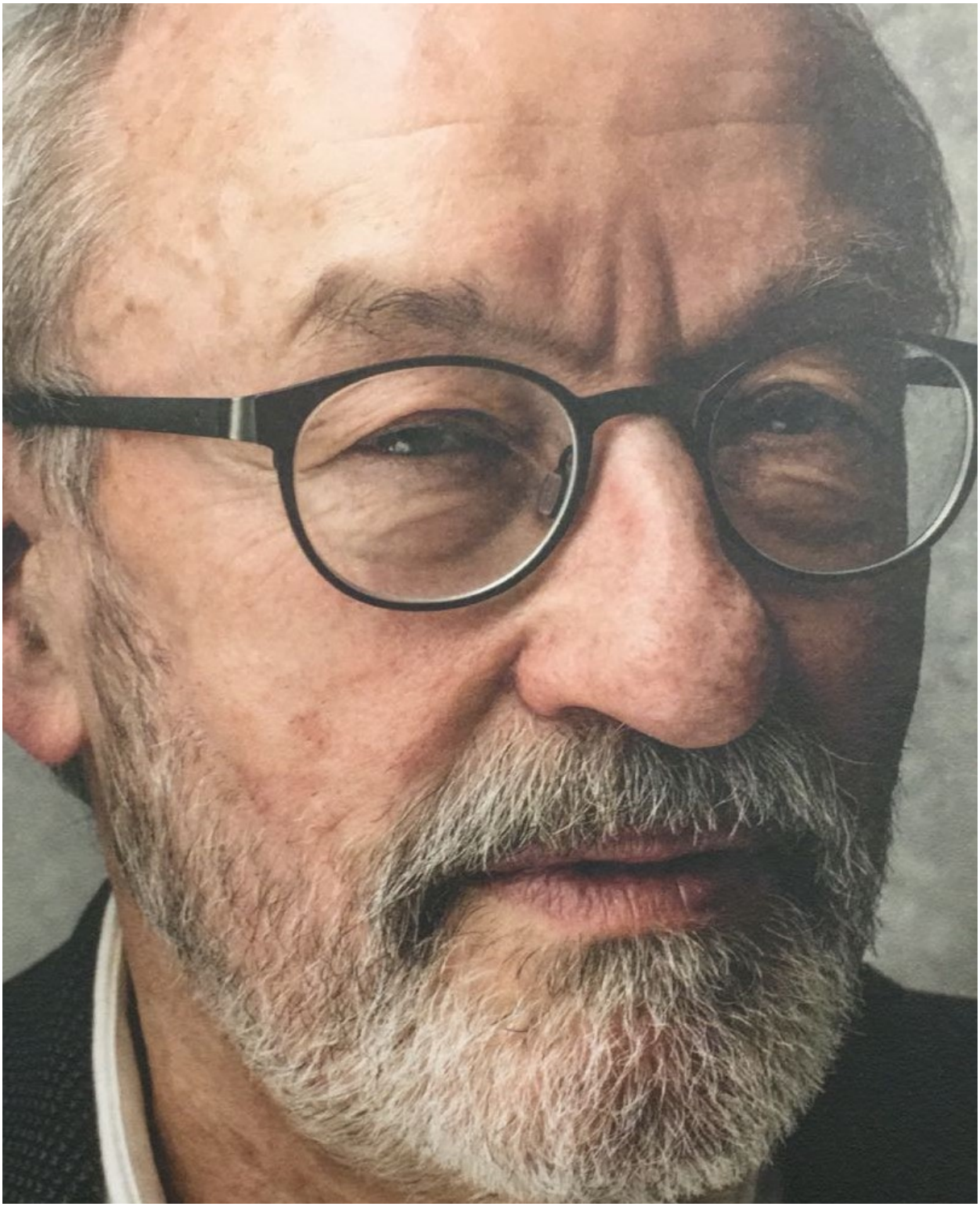
Tanken
Seit Tagen steht das Auto ungenutzt auf der Strasse. Eine dicke Schicht von Blütenstaub überzieht den Lack. Seit Tagen hat es nicht mehr geregnet. Die Meteorologen künden nur noch Hochdruck an. Gar von Sommertagen ist die Rede. Der April macht, was er will. Diesmal wartet er mit eitel Sonnenschein auf. Die Menschen zieht es in die freie Natur. Wenn da nur nicht auf dem Handy „StayHome“ stehen würde. Bleibt zuhause gilt für alle, die nicht zur Arbeit oder zum Arzt gehen müssen. Papperlapapp, denken sich einige. Wenn ich mich ins Auto setze, auf die Jurahöhen fahre, dann sieht mich keiner. Der Motor brummt, auch nach vielen fahrfreien Tagen ohne Zögern. Einzig, der Tank ist beinahe leer. Damit kommen wir nicht mehr weit. Bei der nächsten Tankstelle angehalten und nicht schlecht gestaunt. Ein Liter bleifrei 95 ist für Fr. 1.18 zu haben, ein Schnäppchen. Vor zwei Monaten stand da noch Fr. 1.63 auf der Anzeige. Letztmals bezahlte man vor vierzig Jahren, 1980, Fr. 1.19 für einen Liter Normalbenzin und Fr. 1.20 für Superbenzin. Toll, denkt sich jeder Fahrer. Bei 50 Liter auftanken ergibt das gegenüber dem Monat März einen Gewinn von Fr. 22.50. Damit liegt im Bergrestaurant ein Zvieri drin. Nur zu dumm, dass das Bundesamt für Gesundheit sämtliche Gaststätten für die nächsten Wochen geschlossen hat.

Maskenball
Das Oltner Schulfest bucht legendär immer Wetterglück, seit 200 Jahren schon. In diesem Jahr müsste es, da kann Petrus auch nicht helfen, die Segel streichen. Aber 2020 ist kein Schulfestjahr. Ausgetrickst, du Corona, du. Andere Veranstalter spüren es schmerzlich. Die Eishockeymeisterschaft ist eingestellt, die Schwinger brauchen kein Sägemehl, nur Sport privat in nächster Zeit, rauf und runter mit dem Bike, über die Homberglücke, oder als Jogger rund um den Born. Das Tausenderstägeli ist gesperrt. Man kann das social distancing nicht einhalten. Keine Auftritte im Stadttheater. Die „Kings Singers“ müssen auf der Insel bleiben. Sie kommen später. Bläser sind besonders gefährdet. Um sie herum breitet sich die Virenwolke aus. Keine Geige will in der Nähe sitzen. Die Museen geschlossen, ebenso das Brockenhaus, dem ich jetzt so gerne die Übrigbleibsel aus meinem aufgeräumten Keller übergeben würde. Später, später, aber wann ist später? Der einzige Event, der in diesem Jahr garantiert stattfinden kann, ist der Maskenball. Ich meine nicht, die Narren-Party am Fasnachtssamstag. Die hat es gerade noch geschafft. Ich meine den Maskenball, der sich über den Planeten, durch alle Länder verteilt und über Monate anhält. In den Läden, im Bus, im Zug, auf den Strassen. Ja, endlich gibt es wieder eine Strassenfasnacht. Maskierte kommen mir entgegen. Sie sind zwar kaum verkleidet, maskiert aber schon. Der untere Teil des Gesichts ist abgedeckt. Gäll, du kennsch mit nit? Doch, doch ich kenne dich. Aber im Winter, wenn du noch deine Mütze über die Ohren ziehst, dann kenne ich dich wirklich nicht mehr. Pass auf, so kommst du in einen Konflikt mit dem Ver-

mummungsgesetz. Willst du das wirklich riskieren?
PS 1: Nach etwa vier Wochen nehme ich zur Kenntnis: Der öffentliche Maskenball wird abgesagt. Herr und Frau Schweizer verzichten auf das Tragen von Schutzmasken.

PS 2: Vier Monate später werden die Massnahmen vom BAG verschärft. Maskenpflicht gilt im öffentlichen Verkehr und beim Einkaufen. Der Winter kann kommen.

Max Affolter v/o Klang



Klangvoll.

Wenn es ums Geld geht, spielt bei uns die Musik. Mit tiefen Gebühren, attraktiven Hypotheken und Pauschaltarifen für Börsengeschäfte.

Für mehr Informationen oder ein persönliches Gespräch erreichen Sie uns unter 0848 845 400. Alles zu unseren Angeboten und Leistungen finden Sie zudem auf migrosbank.ch

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

Aus der (Bier-) Kulturfabrik

(Folgend als «hauseigener Grafiker» erwähnt: *Benedikt Roth v/o Duplo*)

Artikel in der Solothurner Zeitung vom 11.08 2020 (Online-Version):

Passende Farbe zum Rostwürfel: Das Kofmehl hat jetzt ein eigenes Bier von Fabio Vonarburg - Solothurner Zeitung

Auf der Etikette des Kofmehl-Biers sieht man Otto Kofmehl. © zvg

Die Kulturfabrik hat die Zeit des Lockdowns genutzt und hat jetzt das eigene Bier. Das «Rusty Brew» kommt aus der Öufi-Brauerei.

Die Musik im Rostwürfel war verstummt. Das zirkulierende Virus hat den Betrieb des Kofmehls im Frühjahr zum Erliegen gebracht. Keine Bands, kein Publikum, viel Zeit für die Mitarbeiter, um sich Gedanken zu machen. Zeit, die sie genutzt haben, wie sich jetzt herausstellt, um über Bier nachzudenken.

«Die Idee ist während dem Lockdown entstanden, als wir plötzlich Zeit für andere Sachen hatten», sagt Stefan Wigger, der in normalen Zeiten vor allem für das Programm und das Booking in der Kulturfabrik Kofmehl zuständig ist. Wegen Corona wurde er nun plötzlich zu einem der Geburtshelfer eines Getränks. Vom «Rusty Brew», einem amberfarbenen Kofmehl-Spezialbier, das in der Öufi-Brauerei gebraut und abgefüllt wurde.

Farbton des Biers passt zur Gebäudehülle

Sie seien mit der Idee eines Kofmehl-Biers an die Öufi-Brauerei herangetreten, berichtet Stefan Wigger. «Wir wussten, dass auch bei der Öufi-Brauerei nicht so viel läuft. Es ging alles schnell und unkompliziert.» Denn es stellte sich heraus, dass die Brauerei ein neues Bier gebraut hatte, dass gut zur Kulturfabrik Kofmehl

passt. «Der rot goldene Farbton des Biers stimmt mit unserer Gebäudehülle fast überein.»

Die rotgoldene Farbe erhält das «Rusty Brew» durch das Einbrauen einer Mischung von Karamellmalzen. Gemäss Beschreibung kann man folgendes erwarten, wenn man das neue Getränk trinkt: «Malzig im Geschmack mit samtigem Abgang und einem Hauch von Hopfenblume.»

Otto Kofmehl formt mit seinen Händen ein Herz

Die Etikette für die Bierflasche hat der hauseigene Grafiker designt und darin einen Insider platziert. Der Mann, der jetzt auf Bierfläschchen prangt, ist Otto Kofmehl, der Inhaber der früheren Metallwaren-Fabrik an der Gibelinstrasse 15. Dort, wo die Geschichte der Kulturfabrik Kofmehl als Zwischennutzung der alten Fabrikhalle im Juni 1999 begann. Otto Kofmehl formt mit seinen Händen ein Herz. Wofür dieses stehe, könne jeder selbst entscheiden, sagt Wigger: «Liebe zum Kofmehl, Liebe zum Bier oder auch Liebe zur Welt.»

3000 Fläschchen des «Rusty Brew» wurden bislang hergestellt. Kaufen kann man das Bier über den Shop auf der Website des Kofmehls. Ein Kartongebinde mit vier 33cl-Flaschen kosten 14 Franken, inklusive zwei Kofmehl-Gläser 25 Franken. Zwei Drittel der Flaschen seien schon weg, sagt Wigger, der in Aussicht stellt, dass es das Bier weiterhin geben wird, falls es gut ankommt. Und kann man das Kofmehl-Bier auch am Tresen bestellen, sobald es mit dem Konzertbetrieb wieder losgeht? Wigger: «Derzeit noch nicht. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.»

In memoriam

Wir nehmen Abschied von unseren AHAH

Sommer Martin v/o Perk	aktiv 1948	† 09.05.2020
Gygax Rudolph v/o Guss	aktiv 1944	† 17.07.2020

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Alt-Amicitia Solothurn

Personelles

Hohe und runde Geburtstage im kommenden Kalenderjahr
(Alle Gratulationen sind dem Jahresverlauf nach sortiert)

Älter als 90 Jahre werden

Max Jäggi v/o Zahm	10.01.1922	aktiv: 1940
Benedikt Hug v/o Molch	16.01.1927	aktiv: 1945
Hans Sägesser v/o Hopsa	29.01.1921	aktiv: 1938
Willy Bähler v/o Satyr	11.02.1930	aktiv: 1949
Rudolf Müller v/o Kork	18.02.1927	aktiv: 1944
Walter Juchli v/o Waggis	21.02.1927	aktiv: 1944
Kurt Allemann v/o Spur	23.02.1926	aktiv: 1944
Max Saner v/o Schneid	19.03.1929	aktiv: 1947
Erhard Meier v/o Klimp	19.03.1928	aktiv: 1946
Edwin Hasler v/o Halef	28.03.1927	aktiv: 1945
Alphons Fleury v/o Raff	25.06.1929	aktiv: 1947
Paul Hubler v/o Ger	08.09.1929	aktiv: 1946
Karl Schärer v/o Agil	11.10.1928	aktiv: 1946
Bruno Späti v/o Zeiss	26.11.1930	aktiv: 1948

90 Jahre alt werden

Manfred Huber v/o Heino	12.02.1931	aktiv: 1949
Heiner Widmer v/o Brandy	03.09.1931	aktiv: 1948
Peter Beer v/o Kant	15.10.1931	aktiv: 1949
Bruno Rudolf v/o Keck	22.10.1931	aktiv: 1949
Hugo Moll v/o Rubes	14.11.1931	aktiv: 1950

85 Jahre alt werden

Roman Hug v/o Plato	01.01.1936	aktiv: 1953
Hans-Rudolf Peier v/o Ares	23.04.1936	aktiv: 1955
Urs Müller v/o Kiebitz	03.06.1936	aktiv: 1956
Hans-Rudolf Zuber v/o Kama	29.11.1936	aktiv: 1954

80 Jahre alt werden

Manfred Nebel v/o Styx	28.03.1941	aktiv: 1958
Walter Tschumi v/o Flink	07.05.1941	aktiv: 1959
Bruno Saner v/o Stüpf	01.06.1941	aktiv: 1959
Bruno Bohlhalter v/o Watsch	12.06.1941	aktiv: 1959
Rolf Christen v/o Klang	06.11.1941	aktiv: 1959
Hans-Peter Fischer v/o Flex	06.12.1941	aktiv: 1960

75 Jahre alt werden

Urs Wallimann v/o Abarth	10.04.1946	aktiv: 1965
Peter Jeker v/o Zorro	28.04.1946	aktiv: 1964
Hans-Jörg Ruch v/o Popsi	10.05.1946	aktiv: 1964
Jürg Kaufmann v/o Moscht	22.05.1946	aktiv: 1965
Bernhard Zellmeyer v/o Chlor	03.07.1946	aktiv: 1964
Ruedi Hefti v/o Kneiss	03.07.1946	aktiv: 1965

Martin Frey v/o Spargle	19.07.1946	aktiv: 1964
Rolf Banz v/o USA	24.07.1946	aktiv: 1965
Rolf Jeker v/o Mao	30.07.1946	aktiv: 1966
Heinrich Hubeli v/o Schluck	10.08.1946	aktiv: 1965
Benedikt Weibel v/o Pepo	15.10.1946	aktiv: 1964

70 Jahre alt werden

Marcus Spirig v/o Opus	02.01.1951	aktiv: 1969
Beat Graf v/o But	05.01.1951	aktiv: 1969
Max Dambach v/o Rosso	08.03.1951	aktiv: 1970
Rolf Zimmermann v/o Zar	27.04.1951	aktiv: 1969
Paul Büetiger v/o Strato	04.06.1951	aktiv: 1970
Markus Spühler v/o Diego	22.06.1951	aktiv: 1969
Heinz Hosner v/o Falk	08.07.1951	aktiv: 1969
Ruedi Künzli v/o Hydra	05.09.1951	aktiv: 1971
Armin Felix v/o Flop	09.11.1951	aktiv: 1969

Hundertsemesterkandidaten für die kommende AH-Versammlung

Ehren wollen wir folgende AHAH:

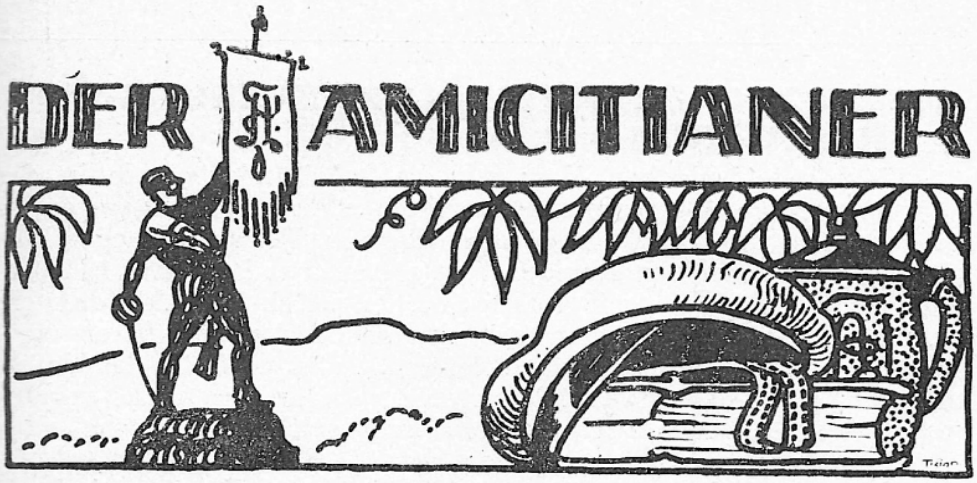
Marcel Bur v/o Zato	aktiv: 1971 - 1972
Jürg Froelicher v/o Start	aktiv: 1971 - 1972
Hugo Gross v/o Shorty	aktiv: 1971 - 1972
Dieter Kärle v/o Bluff	aktiv: 1971 - 1972
Peter Kaufmann v/o Tape	aktiv: 1971 - 1972
Rolf Kohler v/o Gen	aktiv: 1971 - 1972
Ruedi Künzli v/o Hydra	aktiv: 1971 - 1972
Martin Meister v/o Tara	aktiv: 1971 - 1972
Jürg Schenker v/o Soja	aktiv: 1971 - 1972
Niklaus Studer v/o Mungg	aktiv: 1971 - 1972
Andreas Wyss v/o Boa	aktiv: 1971 - 1972

In der Aktivzeit waren ebenfalls mit dabei:

Helmut Anderegg v/o Pesta	verstorben am 21.07.2015
Hans Gerber v/o Tarn	ausgetreten IA 1972
Heinz Götschi v/o Solo	verstorben am 30.04.1972
Roland Henzi v/o Turbo	ausgetreten GV 2020
Kurt Lischer v/o Ulk	ausgetreten GV 2014
Jürg Schenker v/o Bell	ausgetreten GV 1973
Willy Schluep v/o Patsch	ausgetreten GV 2002
Urs Schmid v/o Fox	ausgetreten GV 2017
Anton Siegenthaler v/o Deso	ausgetreten GV 2013
Hans Rudolf Sprenger v/o Bero	ausgetreten GV 2016
Martin Wyss v/o Brumm	ausgetreten GV 2008

Peter Lehmann v/o REVOX *Adressenverwalter*

Aus dem Archiv



ORGAN DER ALT-AMICITIA SOLOTHURN

Nr. 54 Solothurn, Juni 1950 39. Jahrgang

A.-H.-Praesidium: Dr. E. Simonet, Lindenweg, Zuchwil, Telephon 21938
Stammlokal: Rest. Commerce - Postcheckkonto: Va 724 Alt-Amicitia Solothurn

Stiftungsfest 1950.

Im Bestreben mit der Altherrenschaft etwas mehr in Berührung zu kommen hat die Aktivitas beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest gemeinsam mit den Altherren zu feiern, nach folgendem Programm:

Samstag, den 10. Juni:

20.00 Besammlung im Hofe der alten Kanti.
20.15 Marsch durch die Stadt.
20.45 Kommers im «Rosengarten».

Dienstag, den 13. Juni:

20.00 Hock am Stamm, Rest. «Commerce».

Ich bitte die Altherren, besonders diejenigen von Solothurn und Umgebung, recht zahlreich dieser Einladung der Jungen Folge zu leisten.

Die Sitzungen der Aktivitas finden jeweils am Freitag um 20 Uhr im Zimmer 32 der alten Kantonsschule, das Turnen am Mittwoch von 19—20.30 Uhr in der Turnhalle der neuen Kantonsschule statt. Anschliessend an Sitzungen und Turnen, sowie am Samstagabend ist Hock am Stamm. Auch zu diesen Veranstaltungen sind die Altherren eingeladen.

Jeder Altherr möge es sich zur Pflicht machen, öfter als bisher im Kreise der Aktiven zu verweilen und das gute Verhältnis, das sich zwischen Alt und Jung entwickelt hat, weiterhin stärken zu helfen.

Der A.-H.-Präsident: *E. Simonet* v/o Has.

DIE JUNGEN.

AKTIVAS FÜR DAS SOMMERSEMESTER 1950.

Burschen:

*	*Schneider Fritz* v/o Hai, Solothurn, 8. G.
**	*Beer Peter* v/o Kant, Gerlafingen, 8. G.
***	*Maurer Peter* v/o Skiff, Solothurn, 7. R.
****	*Fürst Guido* v/o Pingo, Gunzgen, 4. Lb.
OT.	*Huber Manfred* v/o Heino, Zuchwil, 4. Lb.
FM.	*Bähler Willi* v/o Satyr, Derendingen, 8. G.
Ch. R.	*Leibacher Werner* v/o Samba, Solothurn, 8. G,
Vi. OT.	*Büttiker Silvio* v/o Tamino, Olten, 4. Lb.
	Vögeli Willi v/o Pick, Rickenbach 4. Lb.
	Marinello Vittorio v/o Schwips, Wöschnau, 6. R.

Füxe:

CM.	*Giger Max* v/o Lento, Nieder-Gösgen, 4. Lb.
	Rudolf Bruno v/o Keck, Selzach, 4. Lb.
	Lätt Heinz v/o Scarpi, Trimbach, 7. G.
	Dreier Rolf v/o Dixie, Solothurn, 6. R.
	Schädeli Peter v/o Logos, Olten, 6. R.
	Graf Manfred v/o Solo, Zuchwil, 3. Hd.
	Hirt Rudolf v/o Gluggs, Balsthal, 3. Hd.
	Schneider Kurt v/o Leica, Rüttligen (Be) 3. Hd.

Konkneipant:

Kamber Rudolf v/o Schwung, Hägendorf.

RÜCKBLICK AUF DAS WINTERSEMESTER 1949-50.

Auszug aus dem Semesterbericht von Fritz Schneider v/o Hai.

Das Leben der Amicitia vom verflossenen Semester noch einmal zu durchgehen, bedeutet eine grosse Freude. 18 Aktive traten das W.-S. an und bestimmten den aufwärts führenden Weg. Viel Arbeit wurde geleistet und manch frohes Erlebnis gekostet. Sei's Fux, sei's Bursche, alle verstanden sich ausgezeichnet, denn jeder hatte zu jedem andern eine persönliche Beziehung. So erlebte jeder die Schönheit des Studentenlebens im Kreise gleichaltriger Kameraden.

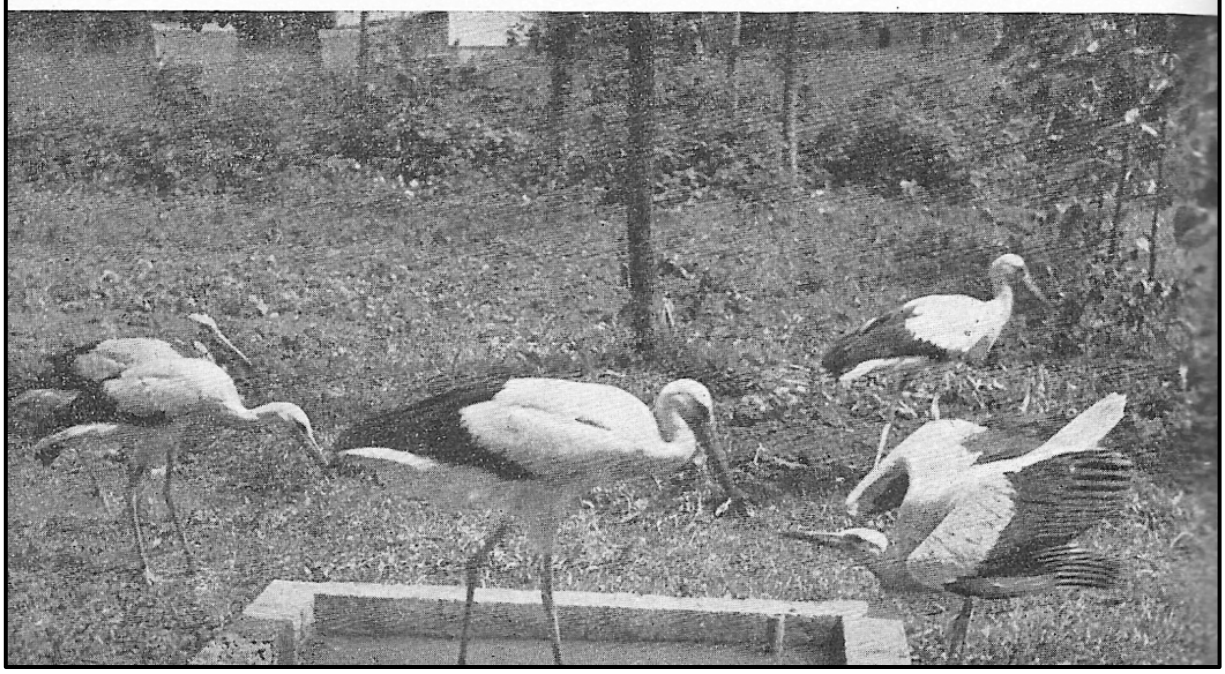
Das gute Verhältnis bestand aber nicht nur zwischen den Jungen, sondern auch zwischen den Jungen und der Altherrenschaft. Dankbar wurden die helfenden Hände von Has und Sporn verschiedene Male ergriffen. Leider aber stehen viele A.-H. A.-H. der Aktivitas immer noch fern. Ob es so schwer ist, die Jungen zu begreifen? Oftmals wäre die Anwesenheit von A.-H. A.-H. an den Sitzungen sehr wertvoll gewesen. Viele Probleme könnten durch den Rat erfahrener A.-H. A.-H. rascher und geschickter gelöst werden.

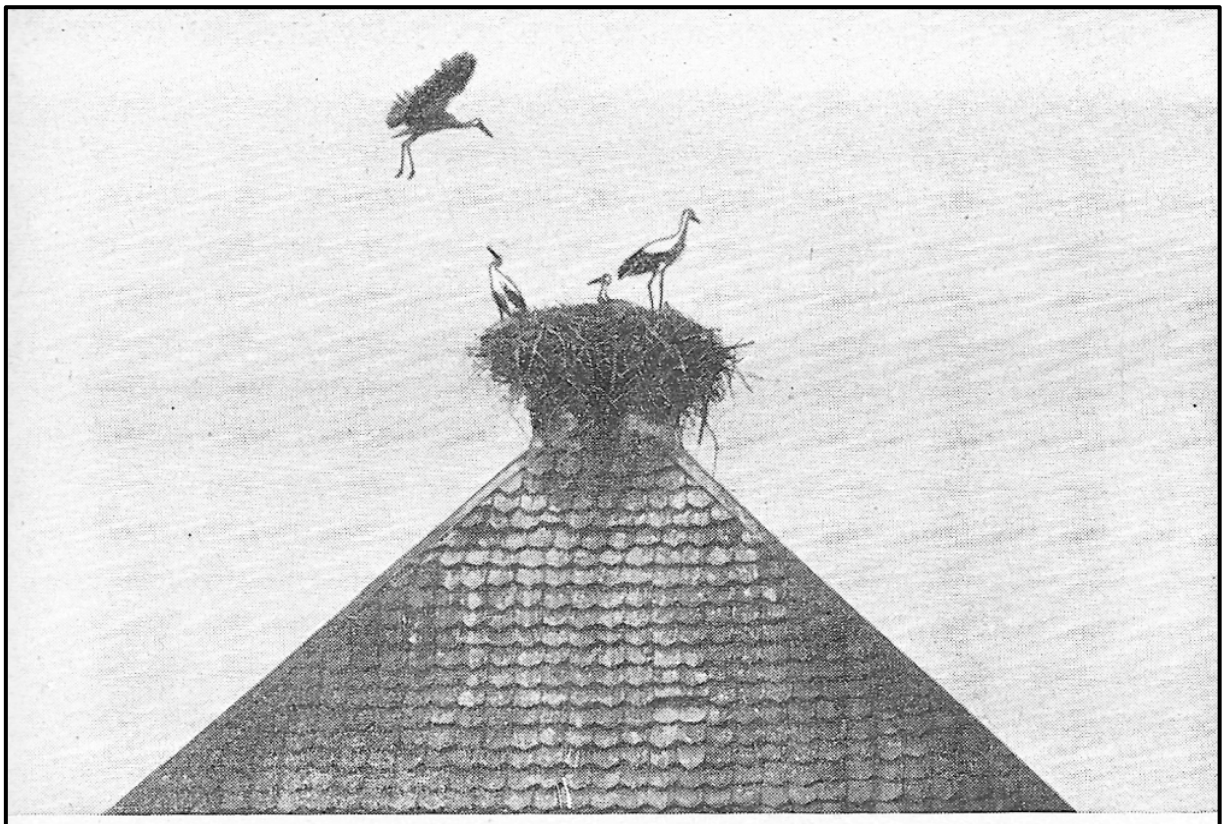
DER STORCHENANSIEDELUNGSVERSUCH IN ALTREU.

Wenn wir bedenken, dass um die Jahrhundertwende in der Schweiz noch ca. 150 bewohnte Storchennester zu zählen waren, so klingt es fast unglaublich, dass diese Zahl im Verlaufe eines halben Jahrhunderts auf einen einzigen besetzten Horst im Jahre 1949 gesunken ist (Neunkirch mit 4 Jungstörchen). Kein Wunder, dass die Möglichkeit eines Wiederansiedelungsversuches ernsthaft erwogen und der Versuch nunmehr in die Tat umgesetzt wird. Ob das Unternehmen Erfolg haben wird, kann selbstverständlich nicht vorausgesagt werden, stellen sich doch einem solchen Versuche ganz erhebliche Schwierigkeiten entgegen.

Ueber die Lebensweise und die Nahrung des Storches sind wir heute recht gut unterrichtet, was erst einen Versuch ermöglicht. Wenn auch der Bestand an Fröschen da und dort knapper geworden ist, so kann sich der Storch doch von Mäusen und Insekten aller Art immer noch hinreichend ernähren. Es gilt also, den Versuch in eine Gegend zu verlegen, in der diese natürliche Nahrung für die Aufzucht von Jungstörchen vorhanden ist. Als Versuchsgebiet dürfte sich daher die Gegend zwischen Bielersee und Solothurn gut eignen.

Vorerst gilt es nun, einen Stock brutreifer Störche heranzuziehen, um mehrere Brutpaare zu erhalten. Dieses erste Ziel wird in 2 bis 3 Jahren erreicht sein. Sobald unsere Altreuerstörche brüten, werden die Jungen in den überall in der Umgebung angebrachten künstlichen Horsten aufgezogen und fliegen gelassen. Diese in Altreu erbrüteten Jungstörche müssen sich also nach ihrem Flüggewerden selbst ernähren und können die Gegend mit ihren Artgenossen der westlichen Storchpopulation im Herbst verlassen, um ihr Winterquartier aufzusuchen. Dieser Prozess muss sich viele Jahre hintereinander vollziehen, um allmählich eine eigene Altreuer-Storchge-





meinschaft heranzuziehen. Von diesen Störchen kann dann erhofft werden, dass sie sich nach dem Eintreten der Brutreife (nach 3 bis 4 Jahren) wieder in der nähern oder weiteren Umgebung ihrer Brutheimat niederlassen und selbst zur Brut schreiten. Es ist aber durchaus möglich, dass sogar fremde, vorbeiziehende Brutstörche durch unsere Versuchsstörche angelockt und zum Verweilen in unserer Gegend verleitet werden.

Aber auch in der ganzen Schweiz müssen künstliche Nestunterlagen bezugsbereit gehalten werden; denn es besteht die Möglichkeit, dass sich Versuchsstörche im Aaretal und im Gebiete der Nebenflüsse der Aare, in der Ostschweiz oder im Rheingebiet niederlassen. Wir dürfen daher füglich behaupten, dass die ganze Schweiz als Versuchsgebiet zu gelten hat.

Das ist in aller Kürze Zweck und Ziel unseres Versuches. Dass diesem Unternehmen Erfolg beschieden sein möge, ist wohl der Wunsch aller Naturfreunde! Hax.

Anmerkung der Redaktion: Schau nur nach unter «Von den Alten». Da siehtst Du, wie unentbehrlich der Storch auch für die Amicitia ist. Diejenigen, die vom Storch schon reich beschenkt wurden, und die ihm gerne ein Dankeszeichen geben möchten, können dies, ganz leise sei's verraten, unter Postcheck VII 2316, Schweiz. Vogelwarte Sempach, Ansiedelungsversuch für Störche, tun. «Dä wird de ne Freud ha — dr Storch!» Gaudi.

Adressen

AH-Vorstand

AH-Präsident
Reto Allemann v/o Vasco
Bahnhofstrasse 40
4571 Lüterkofen
079 231 55 69
vasco@solnet.ch

AH-Aktuar
Beat Wyler v/o Span
Alte Bernstrasse 48
4573 Lohn-Ammannsegg
079 693 25 35
span@amicitia-solodorensis.ch

AH-Chefredaktor
Aktivitas-Coach (a.i.)
Beiträge für den Amicitianer
Marc Schneeberger v/o Casanova
Lerchenweg 8
4533 Riedholz
079 192 90 35
casanova@amicitia-solodorensis.ch

AH-Mentor
Adrian Rieder v/o Pogo
Hintermattweg 3
4543 Deitingen
032 622 34 05
pogo@amicitia-solodorensis.ch

AH-Kassier (a.i.)
Frank Schneider v/o Macho
Weingartenstrasse 22
4524 Günsberg
079 927 29 11
frank.schneider@bossinfo.ch

AH-Archivar
Philippe Hinzer v/o Slava
Baselstrasse 23
4533 Riedholz
032 622 27 10
079 765 08 05
philippe.hinzer@gmx.ch

Adressenverwalter
Nachricht bei Todesfall/Adressmutation
Peter Lehmann v/o Revox
Fluracker 15
3065 Bolligen
031 921 55 85
079 301 50 25
revox@amicitia-solodorensis.ch

AH-Organisator
Matthias Schmid v/o Ikarus
Sonnhaldenstrasse 14
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 01 64
079 688 23 56
ikarus@amicitia-solodorensis.ch

Gaue und Kreise

Gau Solothurn
Lokalverwalter
Oliver Gilomen v/o Crypto
Allmendstrasse 6c
4500 Solothurn
079 744 15 24
oliver.gilomen@postfinance.ch
Jeden ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr *11i-Stamm* in der 11i-Brauerei zu Solothurn.
Ansprechpartner:
Lucien Ledermann v/o Hades (Aktivitas)
Regio-Stamm
Jeden ersten Dienstag im Monat ab 17.30 Uhr abwechselnd in den Rest. Wirthen, Commerce und Kreuzen (detailliertes Programm auf der Website) zu Solothurn für alle Amicitianer, die im Grossraum Solothurn wohnen.
Ansprechpartner:
Heinz Furrer v/o Set (032 682 10 50)
hemafu@gawnet.ch

Gau Olten
Kurt Widmer v/o Ono
Paul-Brandt-Strasse 31
4600 Olten
062 296 32 76
k.s.widmer@gmx.ch
Am ersten Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr Gaustamm im Restaurant Rathskeller in Olten

Kreis Bern
Hannes Gasser v/o Schlich
Schulhausstrasse 2
3052 Zollikofen
031 829 06 91
hannes.gasser@scons.ch
Stamm im Zunfthaus zu Webern in Bern.

Gau Basel
Michael Schwaller v/o Hangar
Thiersteinerrain 147
4059 Basel
079 233 84 88
hangar@amicitia-solodorensis.ch
Jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr Gaustamm im Restaurant Fischerstube an der Rheingasse 45 in Basel.

Gau Zürich
Dr. Georg Hafner v/o Buur
Rigistrasse 61a
8006 Zürich
044 364 11 77
g.hafner@swissonline.ch
Am zweiten Dienstag im Monat ab 18 Uhr Gaustamm im Restaurant Zeughauskeller am Paradeplatz. Interessierte melden sich bei Buur und erhalten so das aktuelle Programm. Termine weiterer Anlässe werden jeweils mittels Rundschreiben bekannt gegeben.

Kreis Luzern
Hans-P. Rindlisbacher v/o Trapp
Bergstrasse 5
6010 Kriens
041 320 39 65
hpeter.rindlisbacher@gmx.ch
Interessierte melden sich bei Trapp und erhalten das Programm.

Aktivitas

Burschenconvent

X
Lucien Ledermann v/o Hades
Fegetz-Allee 12
4500 Solothurn
lucien.ledermann@gawnet.ch
078 835 68 10

XX
Briac Ledermann v/o Millenium
Fegetz-Allee 12
4500 Solothurn
briac.ledermann@gawnet.ch

XXX
Manuel Hubler v/o Paff
Höngenstrasse 9
4710 Balsthal
manuel.hubler@bluewin.ch

OT/CM
Sisco Bellino v/o MacGuffin
Kornfeldstrasse 16
4563 Gerlafingen
siscobellino@gmx.ch

FM/TW
Richard Kaiser v/o Ferox
Postweg 10b
2545 Selzach
richard.kaiser@gmx.ch

Spe-Fuxenstall

Janick Bucher v/o Sissi
Tellstrasse 13
4528 Zuchwil

Jonas Rindlisbacher v/o
Heb dr Lade Lumos
Narzissenweg 4
4528 Zuchwil

Levin Ulrich v/o Nomessure
Tulpenweg 2
4553 Subingen

Impressum Nr. 228 / November 2020
Vereinsmagazin der Studentenverbindung Amicitia Solodorensis
Erscheint zweimal jährlich, Gesamtauflage 500
Redaktion, Gestaltung und Inseratenannahme: Marc Schneeberger v/o Casanova
Hrsg.: Amicitia Solodorensis, www.amicitia-solodorensis.ch
Postkonto: 45-724-5
Druck: Schneider AG, 3014 Bern

Agenda

Unter den Auflagen von Bundesrat, BAG und Regierungsrat des Kantons Solothurn sind gesellschaftliche Anlässe im Rahmen unserer Studentenverbindung kaum mehr durchführbar und machen auch keinen Spass. Schweren Herzens müssen deshalb alle Veranstaltungen auf Stufe Gesamtverbindung vorläufig, mindestens aber bis Ende Jahr, komplett abgesagt werden. Dies betrifft insbesondere den erst kurzfristig angekündigten Samichlausabend und natürlich den Weihnachtsball. Die Veranstaltungen der Gaue und Kreise liegen in der Verantwortung dieser. Wir empfehlen aber, auch diese auf ein absolutes Minimum zu reduzieren und im Zweifelsfalle abzusagen. Bitte teilt mir unter span@amicitia-solodorensis.ch mit, wenn ihr weitere Anlässe absagen müsst oder andere Mitteilungen betreffend Veranstaltungen oder Amicitia publizieren möchtet. Über allfällige Absagen und Verschiebungen informieren wir jederzeit über unsere Homepage:

www.amicitia-solodorensis.ch

Beat Wyler v/o Span AH-XXX

Kalender 2021

Datum:	Veranstaltung:	Ort:
Offen	HSV-Cup	Kanti/Semi, Solothurn
Offen	6-Farben-Kantenfest	Roter Turm, Solothurn
Offen	Frühlingsstamm	Öufi-Brauerei, Solothurn
12.06.2021	AH-Versammlung	Attisholz-Areal, Riedholz
Offen	Pouletfrass (Familienanlass)	Waldhaus, Riedholz
04.12.2021	Weihnachtsball	La Couronne, Solothurn

ToscanaSquisita

Toscanische Spezialitäten:
Ausgewählte Chianti Classico, Grappa, Olivenöl, Salami, Käse, Pasta, Sughi, etc.
Enoteca mit Häppchen aus der Terra del Chianti.
Donnerstags: LadyPasta & Mr.Wine
Freitags: Apericena – auch für kleine Gruppen
ToscanaSquisita, Michael Baumgartner v/o Cis
Weissensteinstrasse 11, 4500 Solothurn
Infos: toscanasquisita.ch und facebook.com/toscanasquisita

RESTAURANT ZUR POST

Tradition – Genuss - Gemütlichkeit

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10

www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage

IMMOWENGI

30 JAHRE

Qualität mit Beständigkeit

wir bewirtschaften...
wir bewerten...
wir verkaufen...

SVIT

Immowengi AG
Hans Huber-Strasse 38 | Postfach | 4502 Solothurn
Tel. 032 626 50 40 | info@immowengi.ch | www.immowengi.ch